

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	35 (1927)
Heft:	8
Artikel:	"Simulanten" unter sich
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-973617

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie hat sich der Erkrankte zu verhalten?

Wer Verdacht hat, sich angesteckt zu haben, der suche bei den leisesten Anzeichen ohn e falsche Scham den Arzt auf. Je früher die Krankheit behandelt wird, um so sicherer ist die Heilung. Jede Verschleppung aber kann Schaden stiften, der nicht mehr wieder gutzumachen ist. Vor Quacksalbern und Unkundigen kann nicht dringend genug gewarnt werden.

Jeder Geschlechtskranke ist ansteckend. Er hat sich daher strenge von jedem geschlechtlichen Verkehr fernzuhalten. Heiraten darf er erst, wenn nach erfolgreicher Behandlung der Arzt es ihm erlaubt.

Wer sich geschlechtskrank weiß und trotzdem einen Gesunden der Gefahr der Ansteckung aussetzt, handelt niederträchtig und ist vor dem Gesetz strafbar.

Transports par ambulance-automobile.

Déficits jadis. — Bénéfices aujourd'hui.

Une section de la Croix-Rouge possérait une auto-ambulance et pourvoyait au transport des malades. Mais c'était une lourde charge pour ses finances modestes puisque le plus grand nombre des malades n'avaient pas de quoi acquitter le prix de leur transport. C'est ainsi qu'en 1925, sur un total de 90 courses de l'ambulance, la section ne put récupérer que le prix de 55 transports.

Comment remédier à cette situation déficitaire?

Le comité de la dite section établit un règlement dont l'article unique est libellé comme suit:

« Le payement d'une cotisation de 10 centimes par semaine donne à l'abonné ou à un membre quelconque de sa famille

vivant avec lui, le droit de se faire transporter gratuitement — par ambulance — autant de fois que la chose est nécessaire, et dans un rayon de 75 km. Les cotisations peuvent être versées à la semaine (10 cts.), au mois (40 cts.), au trimestre (fr. 1.20) ou à l'année (fr. 5). »

L'ambulance en question est à la disposition des malades jour et nuit; deux ambulanciers l'accompagnent à chaque course, ainsi qu'une infirmière si le besoin s'en fait sentir.

Depuis 18 mois que cette section a inauguré ce genre de service, elle fait des bénéfices.

Exemple à imiter, n'est-ce pas?

D^r M^l.

« Simulanten » unter sich.

An der Schlussprüfung des Krankenpflegekurses beim Samariterverein Oerlikon durch zwei Knaben vorgetragen, verfaßt von einer Hilfslehrerin in Weiningen.

Karli:

So, Hansli! Saperemänt,
Bist du en chlyne Patient?
Was mached's au mit dir?

Hansli:

Sie mached allerhand mit mir.
Ich bin halt gar en chranke Ma
Und mueß halt alli Uebel ha!
Bald fehlt's am Arm und bald am Bei;
Dänn ha-n-i wieder Gallestei,
Ha Lungeentzündig, im Hals es Gschwür,
Ha Hirnhutentzündig, en Chopf wie-n-es
Für,

Ha Magechräbs und Diphterie,
Ha alles, was cha mügli sy.
Zum Glück aber fühl li niene en Schmerz
Und ha na immer es ganz g'sunds Herz;
Trotzdem sie säged, 's mach 130 Schläg,
Bin i doch immer na ordentli zwäg.
Me pflegt mi ja ganz guet und nett
Und leit mi hübscheli is Bett.

Bald bettet's mi hoch, bald bettet's mi tief,
Und warmi Fläsch'e git's a d'Syte;
S' chann au uf em Luftring ryte.
Wenn i nu immer so ne guets Bett
S' eusrem Hus deheime het
Und zu der Muetter au chönnt sage:
Sie soll mi jetzt i d'Federe träge.
Dänn decket's mi na schön warm zue,
Recht guet, bis über d'Dhre ue.

Karli:

Und i mueß imene Winkel schwizze
Und dörf dänn öpp'e nüd ussiße,
Bis sie mich wieder tröcknet händ
Und mir es neus warms Hempli gänd.
Mini Pflegerinne lönd gar nüt fehle:
Sie tüend mi bade, wäsche, strähle;
Sie zelled de Puls ganz nach der Uhr.
Und messed e paarmal d'Temperatur.
Sie bringed mir uf em Tischli 's Esse
Und tüend au 's Trinke nüd vergässe.
Sie redet vo Himbeersirup und Tee,
Doch ha-n-i immer nu Wasser geh.
Au Medizine mueß i schlücke
Und bitteri Pille abedrucke.
S' weiß jetzt, wie mie me d'Chinde zwingt
Und d'Mixtur dänn scho öpp'e abebringt!

Hansli und Karli zusammen:

Sa, ja, mir händ scho viel erfahre
S' euse wenige Lebesjahre.
Sezt hoffed mer, d'Kranktheite seiged ver-
triebe
Und mir dörfet immer Gsundi bliebe.

Samaritervereine, die neue Hilfslehrkräfte nötig haben, werden eingeladen, ihre Anmeldungen bis spätestens am 15. August an das unterzeichnete Verbandssekretariat einzusenden. Es dürfen nur solche Kandidaten angemeldet werden, die über die nötigen Kenntnisse (Samariterkenntnisse) und ein gewisses Lehrgeschick verfügen. Die Angemeldeten sind verpflichtet, den Unterrichtsstoff des Samariterkurses vor dem Beginn des Hilfslehrkurses gründlich zu repetieren.

Im übrigen richtet sich die Zulassung zum Kurs nach den Grundsätzen über die Hilfslehrerausbildung, wie sie auf Seite 12 unseres Tätigkeitsberichtes pro 1925 veröffentlicht worden sind.

Mit der Anmeldung haben die Vereinsvorstände die vom Kandidaten unterschriebene Erklärung einzusenden, daß er sich verpflichtet, während wenigstens drei Jahren als Hilfslehrer tätig zu sein.

Für jeden Angemeldeten ist ein Kursgeld von Fr. 10 auf Postscheckkonto V b 169, Olten, Schweiz. Samariterbund, einzubezahlen. Die Kosten für Verpflegung und Unterkunft der Kursteilnehmer werden von der Zentralfasse bestritten.

Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Olten, den 21. Juli 1927.

Schweiz. Samariterbund,
Der Verbandssekretär:
A. Rauber.

Samariterhilfslehrkurs in St. Gallen.

Vom 21. bis 27. August 1927 findet in St. Gallen ein Samariterhilfslehrkurs statt. Es ist dies pro 1927 der letzte.

Für wen sammeln wir am 1. August?

Für krankes, invalides Kranken-
pflegepersonal beider Geschlechter.
Helft nach Kräften mit!